

Punkte Oberburg

Infos aus der Gemeinde

2/2011



Schwerpunkt Ortsplanung

Gemeinsam eine gute Grundlage für die Zukunft schaffen

Die Revision der Ortsplanung von 1995 nimmt Formen an: Bereits verabschiedet durch den Gemeinderat wurde der Verkehrsrichtplan, in der Pipeline warten das revidierte Baureglement und das Landschaftsinventar mit dem Zonenplan Landschaft. Als grösster Brocken erweist sich erwartungsgemäss der neue Zonenplan Siedlung: die Abklärung der Details konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Die Revision der Ortsplanung war von Anfang an ein ehrgeiziges Programm. Auf Beschluss des Gemeinderates vom 4. Mai 2009 wurde wegen der ressortübergreifenden Thematik der Ortsplanung eine Spezialkommission eingesetzt und mit der Ausarbeitung der Revisionsgrundlagen beauftragt. Die Leitung dieses «Ausschusses Ortsplanung» wurde Gemeinderats-Vizepräsident Martin Schwander übertragen. Der Präsident der Baukommission, Gemeinderat Fritz Lüdi, drei weitere Mitglieder der Baukommission sowie der Bauverwalter und der Vize-Gemeindeschreiber als Sekretär runden den Ausschuss fachlich gut ab. Ebenfalls auf Beschluss des Gemeinderates wurde dem Ausschuss als Ortsplaner das Büro Panorama in der Person von Raumplaner Res Wyss-Oeri zur Seite gestellt.

Der Ausschuss beauftragte zunächst die Baukommission, die Ortsplanung von 1995 und das bestehende Baureglement auf Tauglichkeit und Revisionsbedarf zu überprüfen. Gleichzeitig organisierte er im Frühjahr 2010 eine sog. Zukunftswerkstatt: Während eines ganzen Tages bilanzierten Oberburger Bürgerinnen und Bürger verschiedenster Herkunft und allen Alters die heutige Lebens-, Verkehrs- und Arbeitssituation des Dorfes und formulierten Wünsche an seine Entwicklung. Daraus entstand einerseits ein räumliches Entwicklungskonzept, das, einmal verabschiedet durch den Gemeinderat, dem Ausschuss Ortsplanung künftig als Richtschnur für die Revision dienen sollte, andererseits wurde die Pro-

blematik der Emmentalstrasse direkt in die Obhut des Gemeinderates gegeben und von diesem zusammen mit dem Kanton separat weiterverfolgt. Da sich bereits nach der Zukunftswerkstatt abzeichnete, dass die gesamte baurechtliche Grundordnung der Gemeinde einer Revision zu unterziehen ist, wurde der Gemeindeversammlung vom 16. September 2010 ein Investitionskredit von Fr. 130 000.– beantragt, den die Bürgerinnen und Bürger auch bewilligten.

In verschiedenen Arbeitsschritten und mit bis dato 13 Ausschuss-Sitzungen wurde inzwischen eine grosse Wegstrecke zurückgelegt:

- Auf der Basis des Räumlichen Entwicklungskonzeptes wurden Grundeigentümer von Landwirtschaftsland, das gemäss diesem Konzept als mögliches Bauland angedacht worden war, direkt kontaktiert. Zusätzlich wurde ein genereller Aufruf an Landbesitzer erlassen, ihre allfälligen Umzonungswünsche bei der Gemeinde zu deponieren.
- An insgesamt 25 Gesprächen konnten daraufhin erste Abklärungen über die Absichten der «Ein- und Umzonungskandidaten» getroffen werden. Auf der Grundlage dieser Abklärungen nahm der Ausschuss eine Grobbeurteilung vor, die auch mögliche Probleme bezüglich Lärm, Naturgefahren und Erschliessbarkeit und die Orts- und Landschaftsbildverträglichkeit berücksichtigte.
- Parallel dazu wurde die Möglichkeit der Schaffung von *Weilerzonen*¹ ausgelotet, das

Punktum

Kampfgeist ist wieder gefragt

Die Euphorie im Emmental, welche die SCL Tigers ausgelöst hatten, hat sich in jüngster Zeit leider wieder etwas gelegt. Die Hiobsbotschaft, der Kanton wolle keine Fachhochschule mehr in Burgdorf, hat uns Emmentaler empfindlich getroffen.

Kaum hatte sich das Emmental zum Protest erhoben, folgte der nächste Tiefschlag: Das Regionalhospital Emmental soll vom Kanton kein Geld mehr für Investitionen erhalten. Will die Berner Regierung das Emmental für die Festhaltung an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau abstrafen? Oder fehlt schlicht der Glaube an die Zukunft dieser Region?

Wohl müssten wir besser agieren, statt im Nachhinein auf negative Entschiede bloss reagieren. Wir brauchen auch die Umfahrung Emmental dringend, damit wir künftig nicht ganz im Verkehr ersticken. Sonst werden wir im Emmental zu einer Art «Naturreservat», wo keine Entwicklung mehr stattfindet. Vielleicht sollten wir die Berner Regierung wieder einmal in unsere wunderschöne Region «Reservat» einladen, dies aber nur gegen ein angemessenes Eintrittsgeld, versteht sich.

Ernst Bolzli
Gemeinderatspräsident

bestehende *Landschaftsinventar*² aktualisiert, der *Verkehrsrichtplan*³ und seine Massnahmeblätter angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet sowie das Baureglement revidiert.

- Nach Bereinigung der Ein- und Umzonungsbegehren und der entsprechenden Anpassung der *Kapazitätsberechnung*⁴ für Wohnbauland wurden erneut Gespräche mit den verbleibenden Grundeigentümern geführt und deren Absichten im Detail ausgeleuchtet.

Hier nun, in dieser letzten Phase vor der Mitwirkung durch die Bevölkerung, erschweren einerseits äussere Umstände einige der gewünschten Entwicklungen, andererseits fordern Grundeigentümer zu Recht, dass die Gemeinde zunächst ihre Haltung zur Mehrwertabschöpfung präzisiert, bevor sie ihre Begehren definitiv deponieren.

Naturgefahren

Wesentliche Gebiete entlang der Krauchtalstrasse sind weiterhin Geisel des fehlenden Hochwasserschutzes. Solange nicht verbindliche Aussagen vorliegen, die die überfälligen Schutzmassnahmen in eine für Behörden wie Betroffene annehmbare zeitliche Perspektive rücken, stockt die mögliche bauliche Entwicklung dieser Gebiete. Der Unmut in der Bevölkerung über die zögerliche Haltung der Schwellenkorporation ist spürbar und wächst, wobei nicht vergessen gehen soll, dass der Umfang des Schutzprojektes alle bisherigen Bauvorhaben in unserer Gemeinde bei weitem übertrifft und sich das Projekt – selbst bei bestem Willen – allein schon wegen der komplexen Eigentumsverhältnisse schwertut.

Mehrwertabschöpfung

Gemäss kantonalem Baugesetz (Art. 142) können Grundeigentümer, die sich durch Planungsmassnahmen Vorteile verschaffen, vertraglich verpflichtet werden, einen «angemessenen Anteil» des Planungsmehrwertes für bestimmte öffentliche Zwecke zur Verfügung zu stellen. Das heisst, wenn zum Beispiel Landwirtschaftsland durch eine Umzonung Wohnbauland wird und sich sein Wert sozusagen über Nacht vervielfacht, hat die Öffentlichkeit das Recht, von dieser Wertzunahme zu profitieren und einen Teil davon «abzuschöpfen». Dasselbe gilt, wenn bestehendes Bauland anderweitig eine Wertsteigerung erfährt (zum Beispiel durch die Erhöhung der Ausnützungsziffer). Diese Abschöpfung des Mehrwertes (das Bundesrecht sieht eine Abschöpfung von bis zu 60% vor) fliesst nicht einfach in die Gemeindefinanzen ein, sondern muss für Projekte verwendet werden, die direkt oder indirekt



mit der zusätzlichen Bautätigkeit und dem dadurch zu erwartenden Bevölkerungs- und Verkehrswachstum zu tun haben (Beispiel Kinderspielplatz, Jugendhaus, Seniorentreff etc.).

Der Gemeinderat hat im Herbst 2009 beschlossen, die Möglichkeit der Mehrwertabschöpfung zu nutzen und die Abschöpfung selbst auf 35% des Mehrwertes festgelegt. Offen gelassen hat er jedoch bisher die Rahmenbedingungen, die nun von betroffenen Grundeigentümern eingefordert werden. Der Gemeinderat wird sich in einem Reglement insbesondere zu äussern haben, wann die Abschöpfung fällig wird (zum Beispiel bereits bei der Umzonung oder erst bei Generierung des Mehrwertes, also beim Verkauf oder der Überbauung), ob die Abschöpfung in Etappen erfolgt, ob von einem gemeinsam festgelegten Landpreis ausgegangen oder der effektiv erlöste Gewinn beigezogen werden soll, wie mit bereits überbauten Flächen umzugehen ist etc. Diese Arbeit steht in den kommenden Wochen noch an.

Danach kann auch das letzte noch fehlende Planungsinstrument, der allgemeinverbindliche Zonenplan, zur Beschlussfassung in den Gemeinderat und danach in die öffentliche Mitwirkung verabschiedet werden.

Zeitplan

Unverändert sieht der Zeitplan vor, die Ortsplanungs-Revision der Gemeindeversammlung vom Juni 2012 zur Diskussion und Beschlussfassung zu unterbreiten. Angepasst und leicht nach hinten

verschoben werden müssen hingegen die noch ausstehenden Zwischenetappen:

- Mai – Juli 2011: Erarbeitung Reglement Mehrwertabschöpfung durch den Gemeinderat und Verabschiedung der revidierten Planungsinstrumente (Zonenplan Siedlung, Zonenplan Landschaft, Gemeindebaureglement) in die Mitwirkung. Genehmigung durch den Gemeinderat des entsprechenden Erläuterungsberichtes.

- 17. August 2011: «Erfolgskontrolle» der Zukunftswerkstatt vom Februar 2010 durch dieselben Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- 29. August 2011: Start der Mitwirkung (Möglichkeit für sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, sich zu einzelnen Elementen oder zur gesamten Revision schriftlich oder mündlich zu äussern)

- 29. August 2011 – 9. September 2011: Ständige Ausstellung zur Ortsplanungs-Revision im Anbau der Aula, mit fixen Präsenzzeiten der Ausschuss-Mitglieder

- 30. August 2011: Info-Anlass zu den vorgeschlagenen Planungsinstrumenten

- September/Oktober 2011: Zusammenfassung der Mitwirkungsbeiträge in einen Mitwirkungsbericht, allfällige Anpassungen der Planungsinstrumente und Verabschiedung des «Paketes» durch den Gemeinderat zuhanden des Kantons, der unter Federführung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung insbesondere die Rechtmässigkeit der Unterlagen prüft

- Frühjahr 2012: Überarbeitung der Planungsinstrumente aufgrund der Rückmeldungen des Kantons und öffentliche Auflage der Zonenpläne und des Baureglementes.

- Während einer dreissigtägigen Frist haben die Bürgerinnen und Bürger von Oberburg die Möglichkeit, mit Einsprachen weitere Änderungen zu fordern. Nach Ablauf dieser Frist wird der Gemeinderat zu den eingegangenen Einsprachen Verhandlungen führen und die bereinigte baurechtliche Grundordnung der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreiten.

- Juni 2012: Die Gemeinde Oberburg hat eine revidierte baurechtliche Grundordnung, welche die Entwicklung der Gemeinde in den folgenden 15 Jahren prägen wird.

Mischen Sie sich ein!

Durch Eingaben während der Mitwirkung, durch Einsprachen während der Auflage und schliesslich durch eine aktive Teilnahme an der abschliessenden Gemeindeversammlung haben Sie, liebe Leserin und lieber Leser, eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Ortsplanung und damit die Entwicklung von Oberburg zu beeinflussen. Ich freue

mich auf Ihre Vorschläge und Anregungen und bin überzeugt, dass wir gemeinsam eine gute Grundlage für die Zukunft unseres Dorfes schaffen werden.

Martin Schwander
Präsident Ausschuss Ortsplanung

Anmerkungen

¹ Weilerzonen sind beschränkte Bauzonen im Landwirtschaftsgebiet, welche eine gegenüber Art.24ff RPG (Bauen ausserhalb der Bauzonen) grosszügigere Nutzung der bestehenden Gebäude zulassen. Unter Berücksichtigung bestehender Nutzungsvorschriften sind die Erneuerung, der vollständige Aus- und Umbau und der Wiederaufbau sowie Umnutzungen (Zweckänderungen) erlaubt, wenn sie der Erhaltung des Weilercharakters dienen.

² Die Aktualisierung des Landschaftsinventars betrifft die Erfassung neu entstandener oder im bisherigen Inventar nicht berücksichtigter Naturwerte wie zum Beispiel bedeutsame Einzelbäume oder Baumgruppen. Dazu wurden grosse Teile des Landschaftsgebietes durch Klaus Bangerter (Ausschussmitglied bis Ende 2010) begangen und fotografisch festgehalten.

³ Im behördenverbindlichen Verkehrsrichtplan werden die Zielsetzungen und Grundsätze der künftigen Verkehrsplanung definiert. Wichtige Themen des Verkehrsrichtplanes sind die Klassifizierung des Strassenetzes sowie Grundsätze für dessen Gestaltung. Darüber hinaus werden das Fuss- und Radroutennetz bestimmt sowie die Grundlagen für künftige Verkehrsberuhigungsmassnahmen festgelegt. Die Emmentalstrasse ist dabei weitgehend ausgeklammert, weil sie vom Gemeinderat zusammen mit dem Kanton (Ingenieurkreis 4) gesondert behandelt wird.

⁴ Der Kanton gibt den Gemeinden die Flächen vor, die sie in einer Zeitperspektive von 15 Jahren für Wohnbautätigkeiten ausscheiden dürfen; vorgesehene Ein- und Umzonungen dürfen zusammen mit bestehenden Baulandreserven diese Vorgaben nicht überschreiten = Kapazitätsberechnung. Im Fall von Oberburg sind das knapp 7 Hektaren.

Cartoon auf Seite 2: Bruno Fauser, Bern (Copyright Erziehungsdirektion KT, Bern)

Aus dem Gemeinderat

Ressortwechsel im Gemeinderat Oberburg

Im Gemeinderat Oberburg wurde ein Ressortwechsel beschlossen. Ab dem 2. Mai 2011 werden Maria Izzo (bisher Ressort Bildung) und Martin Schwander (bisher Ressort Sicherheit) die Ressorts tauschen.

Die Ressortverteilung ab Mai 2011 sieht nun neu wie folgt aus:

Ernst Bolzli	Präsidialaufgaben
Martin Schwander	Bildung
Beat Brechbühl	Finanzen
Fritz Lüdi	Bauten
Maria Izzo	Sicherheit
Ulrich Müller	Öffentlichkeit
Rita Sampogna	Soziales

Gemeinderechnung 2010

Der Gemeinderat Oberburg hat an seiner letzten Sitzung die sehr erfreuliche Gemeinderechnung 2010 zur Kenntnis genommen. Die Gemeinderechnung schliesst mit einem *Ertragsüberschuss von Fr. 207'521.26* ab. Dies ist eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag um Fr. 405'582.26.

Der Gemeindeversammlung wird zudem beantragt, einen Nachkredit von Fr. 674'769.20 für übrige zusätzliche Abschreibungen zu bewilligen. Diese zusätzlichen Abschreibungen entsprechen dem Buchgewinn durch den Verkauf der Liegenschaft Schwandgasse 1 sowie dem Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen.

Das sehr positive Rechnungsergebnis wurde durch höhere Steuereinnahmen sowie eine sehr gute Ausgabendisziplin sämtlicher Ressorts erzielt.

Parkplatzreglement, Mitwirkung

Der Gemeinderat hat Anfang Februar das überarbeitete Parkplatzreglement zu Händen der Mitwirkung verabschiedet. Während der Mitwirkungsfrist sind diverse Eingaben eingegangen. Diese wurden nun vom Gemeinderat geprüft und teilweise ins Reglement übernommen. Das definitive Reglement wird der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2011 unterbreitet.

Sanierung WC-Anlagen

Der Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 87'000.- für die Sanierung der WC-Anlagen im 1. Obergeschoss des Primarschulhauses Stöckernfeld bewilligt. Die Baukommission wurde mit der Umsetzung beauftragt. Die WC-Anlagen im Erdgeschoss wurden bereits letztes Jahr saniert.

Vermietung öffentlicher Anlagen

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die öffentlichen Anlagen ab sofort an Wochenenden mehrfach vermietet werden können. Dies jedoch nur, wenn die Veranstaltungen miteinander vereinbar (Benützungzeiten, Lärmbelastung etc.) sind.

Bisher wurde eine Anlage nur für einen Anlass pro Wochenende vermietet.

Überprüfung Behördenorganisation

Der Gemeinderat Oberburg hat an seiner Klausur von Anfang Februar intensiv über die aktuelle Behördenorganisation in Oberburg diskutiert. An der Gemeinderatssitzung vom 7. März 2011 wurde nun die Arbeitsgruppe «Überprüfung Behördenorganisation 2013» gewählt. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern/innen des Gemeinderates, der politischen Parteien sowie dem Gemeindeschreiber zusammen.

Die Arbeitsgruppe wird sich in den nächsten Monaten vertieft mit der Thematik befassen. Schwerpunkte sind die Verteilung der Aufgabenbereiche auf die einzelnen Kommissionen, die Anzahl der Kommissionen, deren Mitgliederzahl sowie die Anpassung des Organigramms.

Überprüfung Aufgaben Friedhofgärtner

Heute werden die Arbeiten des Friedhofgärtners durch die Gärtnerei Lobsiger und die Gärtnerei Schmid Oberburg ausgeführt. Die entsprechenden Werkverträge mit den dazugehörigen Besoldungsansätzen wurden 2003 ausgearbeitet. Diesbezüglich müssen formelle Anpassungen vorgenommen sowie Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche überprüft und angepasst werden.

Im **P**ressum

Informationsschrift Gemeinde Oberburg

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche Haushaltungen der Einwohnergemeinde Oberburg verteilt.

Verantwortliche Redaktion: Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli

Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Oberburg, Redaktion Punkte, Emmentalstrasse 11, Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12

Redaktionsschluss Erscheinungsdatum
3/11: 19.08.2011 07.09.2011
4/11: 14.10.2011 02.11.2011

www.oberburg.ch

Da die Kündigungsfrist dieser Verträge 12 Monate beträgt, und sich diese jeweils um ein Jahr verlängern, wurden diese durch den Gemeinderat vorsorglich per 31.12.2011 gekündigt.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern/innen des Gemeinderats, der Baukommission sowie der Kommission für Soziales wird nun mögliche Varianten für die «Friedhofgärtnerei ab 2012» diskutieren. Es stehen interne oder externe Lösungsmöglichkeiten zur Diskussion. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit weiter informiert.

Anschaffung Wärmebildkamera

Ab 1.1.2012 muss jede Feuerwehrgeschichte im Kanton Bern mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet sein. Der Gemeinderat Oberburg hat für die Beschaffung einer Wärmebildkamera Typ Argus4 einen Kredit von Fr. 14'000.– bewilligt. Im Finanzplan waren Kosten von Fr. 20'000.– vorgesehen. Die Feuerwehr Oberburg wird die Kamera nun im Verlauf des Monats März beschaffen und in Betrieb nehmen. Wir wünschen der Feuerwehr Oberburg viel Erfolg mit diesem neuen Einsatzmittel.

(Stand 12.4.2011)

Jugend(T)raum Twist

Nach fast einem Jahr Pause ist der Jugendraum Twist wieder für Jugendliche ab der 7. Klasse offen.

Die Räumlichkeiten befinden sich unter der alten Bärenturnhalle. Im Eingangsbereich ist eine Bar mit alkoholfreien Getränken und kleinen Snacks. Daneben gibt es einen Billardtisch und zwei Fussballkästen, der dritte Raum ist mit Sofas eingerichtet.

Ausspannen, Kolleginnen und Kollegen treffen, Musik hören... Spiel und Spass haben, ist angesagt.

Bis auf Weiteres ist der Treff jeweils am Freitag zwischen 19.30 und 22.00 Uhr offen und wird durch eine Betriebsgruppe geleitet. Unterstützt wird der Treff von Erwachsenen Person des Vereins Jugendtreff Oberburg, welche dauerhaft anwesend sind.

Klaus Bangerter



Aus der Schulkommission

SchülerInnen retten Leben

Aussagen von Neuntklässlern:

«Mit wenig Aufwand können wir etwas Gutes tun!»

«Es ist <grusig>, wenn die Kröten zerfetzt auf der Strasse liegen!»

«Wir sammeln seit der dritten Klasse; da waren wir jeweils durchnässt nach dem Sammeln und hatten Wechselkleider in der Schule!»

«Es ist schön, ausserhalb des Schulzimmers etwas zu machen!»

«Das Hin- und Hermarschieren ist mühsam!»

«In der dritten Klasse haben wir sie einzeln getragen und ihnen Namen gegeben!»

«Uns fällt auf, dass es früher mehr Frösche hatte und dass der Weiber mehr und mehr verlandet!»

«Einmal hatten wir sogar einen Maulwurf und eine Ratte in den Fangkübeln!»

Sobald im Frühling in feuchten Nächten die Temperaturen wenige Grad über der Nullgradgrenze liegen, beginnen verschiedene Amphibien (Frösche, Kröten und Molche) ihre Laichplätze aufzusuchen. Die meisten Amphibien legen auf ihrem Weg zum Laichgewässer Strecken bis zu einigen Kilometern zurück. Dabei sind sie oft gezwungen, Wege und Strassen zu überqueren. Da die in der Schweiz vom Aussterben bedrohten Tiere in der Nacht meist in grossen Zügen unterwegs sind, werden sie von Fahrzeugen in Massen überrollt, was den Fortbestand weiter gefährdet.

Vor rund 35 Jahren machten die ersten Beobachter auf das Amphibiensterben auf unseren Strassen aufmerksam. Seit gut 10 Jahren haben sich engagierte LehrerInnen und SchülerInnen der Schule Oberburg dieses Problems angenommen und seit einigen Jahren unterstützt auch die Gemeinde die Rettungsaktion. Im Frühjahr wird

durch Werkhofsarbeiter am Strassenabschnitt untere Oschwand ein provisorischer Zaun aufgestellt und es werden Fangkübel vergraben. Während mehreren Wochen sammeln nun die SchülerInnen der 4.-9. Klasse nach einem Einsatzplan jeweils am Morgen die gefangenen Tiere ein, dokumentieren ihren Fang und tragen die Amphibien zum Laichgewässer (Weiher auf dem Golfplatzareal). Auch am Wochenende sind freiwillige SchülerInnen und eine Lehrkraft vor Ort.

So wurden heuer ca.1000 Tiere gefangen, davon 100 Molche und 60 Grasfrösche! Die gesammelten Daten werden weiter geleitet an die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch).



Sie kommen wegen ihres Giftes und «hässlichen» Aussehens in Märchen vor. Die Erdkröte erreicht eine Länge von 9 bis 12 cm. Man erkennt sie am plumpen Körper mit warzigen Hautdrüsen, der grauen bis rotbraunen Farbe und dem schreitenden Gang. Ist man in direktem Kontakt mit ihr, vergisst man schnell allen Ekel und ist fasziniert!

Aussagen der 5./6.Klässler:

«Wir nehmen sie alle problemlos in die Hände!»

«Kröten sind gar nicht glitschig!»

«Ich bin erschrocken, als sie mir aus der Hand gehüpft ist!»

«Im Fangkübel hatte es manchmal noch Spinnen und Schlamm, das war eklig...»

«Kröten können sich richtig an den Händen festkrallen!»

«Beim Aussetzen der Amphibien im Weiber ist jemand reingefallen!»

«Wir haben das Thema im NMM!»

«Kröten können <sinne!»

«Der kleinere Weiber hat die Form eines Herzens: Wir haben ihn in der Freizeit mit Moos und schönen Steinen dekoriert; er heisst nun Liebestümpel!»

«Es ist schade, ist die Laichzeit nun vorbei...»

Natur wird den SchülerInnen auf handfeste Art näher gebracht. Theorie wird lebendig, ohne grosse Worte, durch Handlung, durch Erleben in der Gruppe. Dies geht nicht ohne Unterstützung der bereits genannten Erwachsenen, ohne Unterstützung des betroffenen Landwirtes. Ihnen allen und den SchülerInnen gilt ein grosser Dank für ihren Einsatz!

Einhellig möchten alle befragten SchülerInnen wieder mitmachen beim Sammeln der Amphibien und so im Kleinen mithelfen, Leben zu retten!

Für die Schulkommission
Ursula Isler-Frey + Maria Reber-König

Aus der Schulleitung

Montag bis Freitag, 6 – 10. Juni: Zirkus Luna

Die Woche vom 6. – 10. Juni steht an unserer Schule für die 1. – 8. Klasse ganz im Zeichen des Zirkus!

Die Zirkusvorführungen finden am Freitag, 10. Juni, um 16 Uhr und 20 Uhr statt.

Organisation Ticketverkauf: Die Eltern der Schulkinder hatten Anfang Mai die Möglichkeit, Tickets zu bestellen. Die restlichen Tickets sind ab 27. Mai in der Drogerie Klöti im offenen Verkauf erhältlich. Eintrittspreis: Fr. 10.- / Kinder bezahlen an der Nachmittagsvorstellung: Fr. 5.-

Rund um den Zirkus

Am Freitag, 10. Juni, findet ein grosses Zirkusfest statt, das von 14.30 Uhr bis 23.30 Uhr dauert. Auf unserem Zirkusgelände finden jeweils vor und nach den Zirkusvorführungen verschiedene Spiele statt, es gibt Snacks und Glace, Getränke und es findet sogar ein Kamelreiten statt! Der Landfrauenverein bietet «Hamme», Bratwurst und Kartoffelsalat an.

Wir freuen uns auf viele Besucher und ein schönes Fest!

Schulschlusswoche

Montag, 4. Juli, 20 Uhr: Theater 9. Klasse Real in der Aula: «Mord im Hotel»

Dienstag, 5. Juli, 20 Uhr: Theater 9. Klasse Sek im Theater Z in Burgdorf «Die Erziehung des Kronprinzen Otto»

Mittwoch, 6. Juli, 20 Uhr: Theater 9. Klasse Sek im Theater Z in Burgdorf «Die Erziehung des Kronprinzen Otto»

Donnerstag, 7. Juli

- Am Nachmittag führen wir ab 14 Uhr ein kleines Schulschlussfest mit Ausstellung, Modenschau, Konzert der Schulband und Barbetrieb durch.

- 20 Uhr: Theater 9. Klasse Real in der Aula: «Mord im Hotel»

- anschliessend finden in der Aula die offiziellen Verabschiedungen statt.

Personelles

Abschied Lehrpersonen

Auf Ende Schuljahr verlassen uns folgende Lehrpersonen:

- *Andrea Furer-Feissli*, Stellvertreterin an der 5./6. Klasse.

- *Andrea Bernold* – Sie hat während 4 Jahren an der Sekundarstufe unterrichtet.

- *Katrin Lehmann* geht nach 15 Jahren als Kindergärtnerin am Kindergarten Badmatte in den wohlverdienten, frühzeitigen Ruhestand. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und viel Freude.

- *Luzia Hedinger* war 20 Jahre an der Schule Oberburg tätig. Die ersten Jahre an der Sekundarstufe und dann als Klassenlehrerin an der 5./6. Klasse.

- *Vreni Widmer* geht nach 38 Jahren als Lehrerin für technisch-textiles Gestalten an der Schule Oberburg in den wohlverdienten, frühzeitigen Ruhestand. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt weiterhin gute Gesundheit und viel Freude.

- *Beat Studer* war während 39 Jahren an der Schule Oberburg tätig. Bis im Jahr 2007 arbeitete er als Klassenlehrer an der 5./6. Klasse, dann ein Jahr als Fachlehrer und seither mit einem Kleinpensum Technisches Gestalten.

Wir bedauern sehr, dass diese Lehrpersonen uns verlassen und danken ihnen herzlich für ihr Engagement und die Zeit, die sie für unsere Schule eingesetzt haben. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute.

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Schulorganisation ab Schuljahr 2011/2012

Jahrgangsgemischte Klassen auf der Primarstufe

Auf den Sommer wechseln wir nun auf der gesamten Primarstufe (1. – 6. Klasse) auf jahrgangsgemischte Klassen mit zwei Schuljahren.

Sek I – Wechsel auf Modell 3b

Die aktuelle siebte Klasse funktioniert bereits nach dem Modell 3b: Die Real- und Sekundarschüler sind gemeinsam in der Klasse und besuchen viele Fächer zusammen. In den Fächern Math, Deutsch und Französisch werden sie getrennt nach Sek und Real unterrichtet. Alle zukünftigen Sek I-Klassen werden nach diesem Modell unterrichtet.

Aus der Verwaltung



Oberburger Flyer-Vermietung

Die Einwohnergemeinde Oberburg verfügt ab sofort über einen Flyer. Dieses spritzige Elektrowelo aus der Region kann an *Wochenenden* von der Oberburger Bevölkerung gemietet werden.

Kosten

Der Mietpreis beträgt für ein ganzes Wochenende Fr. 40.–. Das Velo muss jeweils am Freitag bis 14.00 Uhr abgeholt und am Montag bis 10.00 Uhr zurückgebracht werden.

Reservation

Reservationen nimmt die Gemeindeverwaltung Oberburg, Martin Zurflüh, Emmentalstrasse 11, 3414 Oberburg, Tel. 034/420 12 21 oder *martin.zurflueh@oberburg.ch* gerne entgegen.

Aus der Verwaltung

Ab Mitte Juni 2011 verfügt die Einwohnergemeinde Oberburg über einen eigenen Defibrillator. Dieses lebensrettende Gerät wird im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes montiert und ist öffentlich zugänglich.



In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Oberburg findet am Dienstagnachmittag, 14. Juni 2011, eine entsprechende Schulung für das Verwaltungspersonal statt. Das Telefon wird deshalb am Nachmittag nicht bedient.

Da ein Notfall auch ausserhalb der Verwaltungsöffnungszeiten eintreten kann, haben sich die UBS Oberburg, die Post Oberburg sowie das Tea Room Neuhaus bereiterklärt, ebenfalls an der Schulung teilzunehmen. Besten Dank!

Aus der Feuerwehr

Rauchwarnmelder retten Leben!

Die meisten Brandopfer werden nachts im Schlaf vom Feuer überrascht. Bei Todesfällen durch Brände sterben 90% nicht in den Flammen, sondern an der Rauchvergiftung. Das akustische Signal eines Rauchwarnmelders weckt im Brandfall frühzeitig und kann Leben retten.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Rauchwarnmodellen und Online-Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.rauch-signal.ch.

Das Kommando der Feuerwehr Oberburg fördert die Initiative der GVB.

Feuerwehrkommando Oberburg
Roger Hess



Aus der Kulturkommission

Neuer Internetauftritt der Gemeinde

Der Internetauftritt einer Gemeinde ist deren Aushängeschild und in der heutigen «elektronisch» vernetzten Welt kaum mehr wegzudenken. Er dient dem Besucher einerseits als Informationsplattform und andererseits als «Online-Schalter», bei dem er verschiedene Behördengänge unabhängig von Öffnungszeiten erledigen kann.

Der Internetauftritt von Oberburg besteht seit der Aufschaltung im Jahr 2002. Er wurde im Rahmen eines Projekts der Universität Bern durch Herrn Jahn Michael, Rubigen, verwirklicht. Der Unterhalt erfolgt seither durch den Sekretär der Kulturkommission.

Aufgrund der stetig wachsenden Anforderungen an einen Internetauftritt einer Gemeinde

kommission, dem Gemeindeschreiber und dem Sekretär der Kuko, gebildet.

In Zusammenarbeit mit der format web-agentur wurde der neue Internetauftritt Schritt für Schritt erarbeitet und am 5. Mai 2011 aufgeschaltet.

Die Homepage präsentiert sich neu in den Gemeindefarben Schwarz, Silber, Rot und Grün. Sie ist in die Sparten «Privatpersonen», «Unternehmen», «Gemeinde», «Politik», «Verwaltung» und «Aktuelles» gegliedert. Die Sparte «Privatpersonen» wird weiter in einzelne Lebensthemen wie «Bildung», «Arbeit», «Gesundheit und Soziales», etc. aufgeteilt.

Die Besucher können sich über aktuelle Neuigkeiten, Pressemeldungen, Stellenangebote, Veranstaltungen informieren, erhalten einen Über-



(eGovernment-Strategie des Bundes) hat die Kulturkommission im März 2010 beschlossen, eine Überarbeitung der Homepage vorzunehmen.

Verschiedene Anbieter wurden zur Offertstellung eingeladen. Die Arbeiten wurden schliesslich an die Firma format web-agentur vergeben und gleichzeitig eine Projektgruppe, bestehend aus der damaligen Präsidentin der Kultur-

blick der Gemeinde, deren Anliegen und Aufgaben. Natürlich können auch die Tageskarten-Gemeinde weiterhin online reserviert werden.

Vereine können sich online in das Vereinsverzeichnis eintragen. Die Unternehmen können sich über den Link zur Homepage der Region Emmental (www.region-emmental.ch – Wirtschaft & Wohnen – Firmendatenbank) eintragen. So können Synergien mit der Region Em-

mental genutzt werden. Weiter können Firmen ihre Stellenangebote kostenlos auf der Webseite publizieren lassen. Hierzu senden Sie uns bitte Ihr Stelleninserat im Word- oder PDF-Format zu.

Im Weiteren wird die Internet-Präsenz, unter Berücksichtigung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG), barrierefrei umgesetzt, was dem heutigen Standard entspricht.

Wir sind überzeugt mit diesem neuen Internetauftritt der Bevölkerung eine benutzerfreundliche und ansprechende Plattform bieten zu können und freuen uns auf Ihren Besuch auf www.oberburg.ch!

Für die Kulturkommission
Hansjürg Wiedmer, Sekretär

Aus der Verwaltung



Als ich am 19.10.1982 das Licht der Welt erblickte wohnte ich mit meiner Familie in Hasle i.E.. Einige Jahre danach beschlossen meine Eltern in Wynigen die Käserei zu führen, wo ich dann auch meine ganze Schulzeit genoss. 2002 hab ich die Lehre als kaufm. Angestellte, welche ich bei der Stadtverwaltung Burgdorf absolvieren durfte, erfolgreich abgeschlossen.

Nach meiner Lehre durfte ich diverse berufliche Erfahrungen sammeln bis ich im Juni 2005 bei der Stadt Nidau meine Arbeit als Sachbearbeiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle begann. Während meiner Zeit in Nidau konnte ich auch Erfahrungen im Bereich Bildung, Kultur und Sport sammeln sowie den Fachausweis als bernische Gemeindefachfrau besuchen.

In meiner Freizeit besuche ich oft das Fitnessstudio, gehe mit Freunden aus oder stell mich einer neuen Herausforderung in der Küche.

Seit dem 1. Mai 2011 arbeite ich bei der Gemeindeverwaltung Oberburg und freue mich riesig auf die neue Herausforderung sowie die gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bis bald
Ramona Jessica Rohrbach

Aus der Steuerungsgruppe Jugend-/Schulsozialarbeit

Der an der Gemeindeversammlung vom November 2010 bewilligte wiederkehrende Verpflichtungskredit für das Projekt Pro Jugend spricht für die Schaffung von zwei Stellen wird nun umgesetzt.

Jürg Krähenbühl tritt per 1. August 2011 die neu geschaffene Stelle des Schulsozialarbeiters in Oberburg an. Der 45-jährige in Heimiswil wohnhafte diplomierte Sozialarbeiter HFS hat bereits Erfahrung in Schulsozialarbeit.

Gleichzeitig wird der 29-jährige *Christoph Schafroth* aus Bern die Tätigkeit des Jugendarbeiters aufnehmen. Er hat die Ausbildung an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern absolviert.

Sowohl der Schulsozialarbeiter als auch der Jugendarbeiter werden zu je 40 % in Oberburg und zu 20 % in Burgdorf arbeiten. Die beiden

werden sich im nächsten Punkt persönlich vorstellen.

Zudem hat der Gemeinderat die Anschlussverträge zwischen der Stadt Burgdorf und der Gemeinde Oberburg betreffend Führung der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit genehmigt und die Steuerungsgruppe gewählt. Diese setzt sich wie folgt zusammen: *Rita Sampogna* (Präsidentin), *Martin Schwander* (Vizepräsident), *Ursula Isler*, *Marion Sägesser* sowie *Beatrice Andreotti* und *Ruedi Brenner* (Schulleitung Schule Oberburg), *Andrea Staub* (Leitung Jugendarbeit/Schulsozialarbeit Burgdorf). Die Steuerungsgruppe freut sich auf die neue Aufgabe und die zukünftige Zusammenarbeit mit Herrn Krähenbühl und Herrn Schafroth.

Für die Steuerungsgruppe
Rita Sampogna

Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberburg VVO



Mit grossen Schritten gehen wir schon wieder auf den Sommer zu. Der Frühling hat Einklang gefunden und in den Gärten wird wieder intensiv gearbeitet. Der langersehnte Regen ist nun auch endlich eingetroffen und wird das nötige für das Gedeihen bewirken.

Um auch noch kurz einen Blick zurückzuwerfen auf den Jahresanfang, möchten wir das Tannenbaum verbrennen erwähnen, welches in diesem Jahr zum letzten Mal durchgeführt wurde. Der Entschluss das Tannenbaum verbrennen nicht mehr durchzuführen kam daher, dass das Interesse rückläufig war und immer weniger Besucher in die Chipf kamen und auch weniger Tannenbäume gebracht wurden.

An der diesjährigen Hauptversammlung durften wir unseren langjährigen Vizepräsidenten Peter Käser verabschieden. Trotz intensiven Suchbemühungen konnte kein Ersatz für ihn gefunden werden. Der Aufruf an der Hauptversammlung, ob sich jemand von den Anwesenden zur Verfügung stellen würde, löste im Vorstand grosses Erstaunen aus, denn Elsbeth Wüthrich meldete sich zu Wort. Mit grossem Applaus wurde sie als neue Vize-Präsidentin gewählt. Wir heissen Elsbeth auch auf diesem Weg nochmals herzlich willkommen im Vorstand des VVO.

Weiter gingen auch die Demissionen von Roland Niederhauser (Präsident), Sabine Baumberger (Sekretärin) und Markus Bannwart (Kassier) auf die Hauptversammlung 2012 ein. Auch hier wurden wiederum intensive Diskussionen geführt und bereits verschiedene Personen direkt angefragt. Durch einen internen Wechsel von Elsbeth Wüthrich, konnte zwar der Kassier neu besetzt werden, jedoch wird der Vize-Präsident wieder vakant.

An dieser Stelle möchten wir interessierte und engagierte Bewohner von Oberburg ansprechen, welche sich für eines der folgenden Ämter im VVO zur Verfügung stellen möchten:

- PräsidentIn
- Vize-PräsidentIn
- SekretärIn

Interessierte Personen melden sich bitte bei Roland Niederhauser. Im Anschluss wird mit allen Kontakt aufgenommen.

Weiter wurde Ende März 2011 wiederum der Bettelbrief und der Veranstaltungskalender an alle Haushaltungen versendet. Wir möchten uns bereits jetzt für die zahlreichen Spenden bedanken, ohne welche wir unsere Arbeiten nicht umsetzen könnten.

Auch werden die Unterhaltsarbeiten an den Ruhebänkli in den nächsten Tagen und Wochen

wieder in Angriff genommen. Zu unserem Leidwesen muss das Bänkli am Buchbergweg neu gesetzt werden, da dieses durch unbekannte Dritte demoliert und zerstört wurde. Dadurch entstehen für den VVO wiederum unnötige Kosten für die Instandstellung.

Sehr erfreulich war auch die kürzliche Sitzung mit der Kulturkommission KUKO, an welcher über eine intensivere Zusammenarbeit gesprochen wurde.

Nochmals recht herzlichen Dank für alle Zeichen die uns entgegengebracht werden. Ohne die Unterstützung der Bevölkerung, der anderen Vereine und der Gemeinde wäre unsere Arbeit nicht durchführbar.



Flexibles AHV-Rentenalter

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. 2011 werden somit die *Männer des Jahrgangs 1946* rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. 2011 werden folglich die *Frauen des Jahrgangs 1947* rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschieb der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um *ein oder zwei Jahre vorziehen* (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um *mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben*.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss *mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden*. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. *Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden*.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, *gilt nicht* während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezugs werden *keine Kinderrenten* ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer *kurz vor dem Rentenalter* steht, kann *mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben*. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular - jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder www.abv-iv.info (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	geschlossen
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	07.00 – 14.00 Uhr durchgehend geöffnet	
Samstag / Sonntag	ganzer Tag geschlossen	

Die Telefone werden auch am Dienstag- und Mittwochnachmittag bedient.

Telefonnummern und Fax

Abteilung	Tel. Nr.	Abteilung	Tel. Nr.
AHV-Zweigstelle	420 12 20	Fundbüro	420 12 12
Anzeigerkontrolle	420 12 12	Gemeindeschreiberei	420 12 12
Arbeitsamt	420 12 12	Sozialdienst	429 92 40
Bauverwaltung	420 12 14	Steuerbüro	420 12 13
Einwohner- und Fremdenkontrolle	420 12 12	Kommission für Soziales	420 12 15
Finanzverwaltung	420 12 13	<i>Fax für alle Abteilungen</i>	<i>420 12 11</i>



Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielten Einkommen zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Den Bestimmungen über das Splitting bei Auflösung einer Ehe gleichgestellt sind seit dem 1. Januar 2007 die Bestimmungen über die Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind deshalb vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,

- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem *InfoRegister* auf der Internetseite www.abv-iv.info (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter www.ahv.ch, Rubriken «Formulare», «Allgemeine Verwaltungsformulare» zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlose Formulare und Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Papiersammlung

Mittwoch, 22. Juni
(inkl. Tannen),
Mittwoch, 24. August
(inkl. Rohrmoos)

Bitte Bündel am Sammeltag
bis spätestens 08.00 Uhr
bereitstellen. Bündel nur mit fester
Schnur zusammenbinden.

Kein Karton: gehört in die Karton-
Sammlung oder in eine
entsprechende Sammelstelle.
Im Übrigen wird auf das
Kehrichtinfoblatt verwiesen.

Brenn **P**unkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche, Auf- und Absteller.

Zuschriften versehen Sie bitte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ort und der Telefonnummer sowie dem Vermerk «Brennpunkt».

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. In begründeten Fällen kann sie auf die Publikation verzichten.

Auf Zuschriften für die Rubrik «Brennpunkt» wird von den Behörden in der Regel keine Stellung bezogen. Sie können insbesondere auch nicht als Auftrag an die Behörden verstanden werden. Solche Bedürfnisse sind direkt an die zuständigen Stellen zu richten.

Unsere Adresse:

Gemeindeverwaltung Oberburg
Redaktion «Punkto Oberburg»
Emmentalstrasse 11, Postfach, 3414 Oberburg

**Besuchen Sie die
Gemeinde Oberburg
im World Wide Web und
erfahren Sie immer das Neuste:
www.oberburg.ch**



Landfrauenverein
Oberburg

Maibummel

20. Mai 2011

Treffpunkt: 19.00 Uhr Wasenegg

Wer nicht wandern will, kann beim Treffpunkt bleiben. Nach dem Bummeln bräteln. Fleisch oder Wurst zum Grillieren selbst mitnehmen, ebenso die Beilagen und das Geschirr. Getränke sind vorhanden.

Bitte Mitfahrgelegenheit selber organisieren. Bei Regenwetter finden wir im Hüttli der Familie Reist Unterschlupf.

Anmeldung für den Maibummel ist nicht nötig. Es sind alle Frauen (auch Nicht-Landfrauen) herzlich eingeladen.

Zirkus Schule Oberburg

10. Juni 2011

Die Kinder der Schule Oberburg machen eine Zirkusvorstellung. Der Landfrauenverein ist für das Leibliche Wohl zuständig. Wir suchen noch HelferInnen. Entweder beim Kartoffelsalat zubereiten oder an der Vorstellung das Essen herausgeben.

Anmelden: Esther Lüthi, Tel. 034 422 11 25

Ausflug in die

Alphornmacherei Eggwil

23. Juni 2011

Besammlung: 13.00 Uhr Chipf Oberburg

Mit den Privatautos ins Eggwil (Mitfahrgelegenheit kein Problem). Bei Familie Bachmann erfahren wir mehr übers Alphorn machen. Anschliessend essen wir zusammen z'Vieri. Rückkehr ca. 17.30 Uhr.

Anmelden bis 16.06.2011: Annelis Sommer, Tel. 034 461 09 94

Vorschau

Flyerausflug, 15. September 2011

Näheres folgt im nächsten Punkt



Landfrauenverein
Oberburg



Sicherheitstipp



Mit dem E-Bike sicher unterwegs

Mit einem E-Bike fahren Sie bei gleichem Kraft-einsatz deutlich schneller als mit einem herkömmlichen Fahrrad. Zudem sind E-Bikes schwerer. Beides führt zu einem ungewohnt langen Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende können auf den ersten Blick herkömmliche Fahrräder und E-Bikes nicht unterscheiden. Deshalb unterschätzen sie oft das Tempo von E-Bikes.

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit folgende Tipps:

- Wählen Sie ein E-Bike mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht. Falls Sie Ihr Fahrrad zu einem E-Bike

aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

- Seien Sie sich der längeren Anhaltewege bewusst, insbesondere wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.
- Tragen Sie einen Velohelm.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22 Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch www.bfu.ch

Veranstaltungskalender

Mai 2011

- 20./ **Gem.freundschaftsschiessen** Steingrube
 21. Schützengesellschaft Oberburg
 26. **Seniorenachmittag** Kirchgem.haus
 Gemeinnütziger Frauenverein
 27./ **Feldschiessen** Steingrube
 28. Schützengesellschaft Oberburg
 29. **Feldschiessen**
anschliessend Feldpredigt Steingrube
 Schützengesellschaft Oberburg
 29. **Zwirbeln** Aula
 Ornithologischer Verein
 29. **Pilzexkursion** Steinweid,
 Sumiswald
 Verein für Pilzkunde Oberburg
 31. **Bestimmungsabend*)** Schulhaus
 Verein für Pilzkunde Oberburg Stöckern

Juni 2011

5. **Konfirmationen** Kirche
 Kirchgemeinde Oberburg
 10. **Zirkusvorführung**
 Schulen Oberburg
 13. **Club Zmorge** Kirchgem.haus
 Ski-Club Oberburg
 15.- **Firmenturnier** Sportplatz Emme
 FC Blau-Weiss Oberburg
 17. **Eidg. Musikfest** St. Gallen
 Musik Frohsinn Oberburg
 18. **Juniorentrophy** Sportplatz Emme
 FC Blau-Weiss Oberburg
 18. **Soccer & Sound (Schütteler-Fuer)**
Plauschturnier Sportplatz Emme
 FC Blau-Weiss Oberburg

Juli 2010

- 1./2. **Nothilfekurs**
 Samariterverein Oberburg
 7. **Schulschlussfest**
 Schulen Oberburg

August 2011

1. **Bundesfeier**
 Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberburg
 Jodlerclub Oberburg
 14. **Exkursion mit Besuch beim** voraus.
Förster Utzenstorf
 Verein für Pilzkunde Oberburg
 15. **Bundesübung/Obligatorisches** Steingrube
 Schützengesellschaft Oberburg
 24. **Turnier Menschen mit** Sportplatz Emme
einer Behinderung
 FC Blau-Weiss Oberburg
 27. **Bundesübung/Obligatorisches** Steingrube
 Schützengesellschaft Oberburg
 28. **Berggottesdienst**
 Kirchgemeinde Oberburg/Young Brassers Oberburg

September 2011

- 2./3. **Nothilfekurs**
 Samariterverein Oberburg
 3. **Jugendwettkampf «Die** Schulanlage
schnällschte Oberburger» Stöckernfeld
 Turnverein Oberburg
 7. **Zmorge** Kirchgem.haus
 Gemeinnütziger Frauenverein
 7. **Turnier Menschen mit** Sportplatz Emme
einer Behinderung
 FC Blau-Weiss Oberburg
 14. **Schülermeisterschaft** Sportplatz Emme
 FC Blau-Weiss Oberburg

18. **Bettag Exkursion** Kaltacker
(Pilze sammeln)
 Verein für Pilzkunde Oberburg
 22. **Gartenkonzert**
 Musik Frohsinn Oberburg
 24. **Nationaler Tag des Pilzes** Waldputz
(Vereine)
 Verein für Pilzkunde Oberburg
 25. **Schweizer Käserhörlitrefen** Mezwan
 Jodlerclub Oberburg
 29. **Seniorenachmittag** Kirchgem.haus
 Gemeinnütziger Frauenverein
 30. **Konzert Mnozil Brass** Mezwan
 Musik Frohsinn Oberburg

Oktober 2011

- 1./2. **Pilzausstellung** Mezwan
 Verein für Pilzkunde Oberburg
 20. **Seniore-Träff** Kirchgem.haus
 Gemeinnütziger Frauenverein

November 2011

2. **Konzert zu Allerseelen** Kirche
 Kirchgemeinde Oberburg
 4./5. **Konzert** Mezwan
 Jodlerclub Oberburg
 11./ **Nothilfekurs**
 12. Samariterverein Oberburg
 12. **Jahresabschluss-Abend** Rest. Steingrube
 Verein für Pilzkunde Oberburg
 17. **Seniore-Träff** Kirchgem.haus
 Gemeinnütziger Frauenverein
 19./ **Lotto** Rest. Steingrube
 20. HG Steingrube-Zimmerberg
 26. **Junioren-Abschlussfest** Mezwan
 FC Blau-Weiss Oberburg

Verein Unteremmentalischer Bienenfreunde

Tag der offenen Türe im Lehrbienenstand Steingrube



28. Mai 2011, 08.00 – 16.00 Uhr

Im Rahmen der Berner Bienentage. Thema: Wildpflanzen / Bienenweide auch für Hausgärten.
 Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

Ski Club Oberburg

Ski Club Zmorge

Pfingstmontag, 13. Juni 2011
 09.00 – 12.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Oberburg



Aus der Baukommission

Monatliche Kehrriechtabfuhr in den Aussenbezirken 2011

Die Kehrriechtabfuhr in den Aussenbezirken (untere und obere Oschwand, Breitenwald, Lauterbach, Rohrmoos und Zimmerberg) wird jeden dritten Mittwoch im Monat durchgeführt. Im Jahr 2011 somit am

- | | |
|---------------|--------------|
| 18. Mai | 15. Juni |
| 20. Juli | 17. August |
| 21. September | 19. Oktober |
| 16. November | 21. Dezember |

Die KEBAG-Säcke oder die mit einem KEBAG-Kleber versehenen privaten Gebinde sind bis 12.00 Uhr an der Durchgangsstrasse bereitzustellen.

Im Übrigen wird auf das Kehrriechinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg

Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrttarife (bar zu bezahlen):

Oberburg	Fr.	9.–	Farbweg 11
Aussenbez. ab 12 Fahr-Km	Fr.	0.80/Km*	Postfach
Spital Burgdorf /Hasle-Rüegsau	Fr.	10.–	3400 Burgdorf
(mit Wartezeit über 2h)	2x Fr.	10.–	034 421 41 41
Bern mit Wartezeit	Fr.	46.–	burgdorf@mbv-be.ch
Bern, nur Hin- o. Rückfahrt	Fr.	40.–	
Bern mit Wartezeit > 3h	2x Fr.	40.–	
Alle andern Fahrten	Fr.	0.80/Km	

* Bei Kilometer-Entschädigung mind. Fr. 10.–

Der Rotkreuzfahrdienst ist Menschen zugänglich, die einen Arzt-, Therapietermin oder Kur-aufenthalt planen und nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten ehrenamtlich und mit ihren Privatautos.

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes! Bei langen Wartezeiten sollte den Fahrenden ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden!

Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!



SPITEX-Zentrum
Burgdorf-Oberburg
Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Unsere Dienstleistung:

- Pflege
- Hilfe im Haushalt
- Palliative Begleitung
- Information und Koordination Heimiswil.

Pflegeleistungen an 7 Tagen pro Woche, für Spitex-Klienten 24h-Pikettdienst.

Telefon 034 420 29 29

Montag – Freitag
von 07.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr.
Übrige Zeit Anrufbeantworter.

www.spitexburgdorf.ch

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Mütter- und Väterberatung Kt. Bern Stützpunkt Burgdorf

Farbweg 11
Postfach
3400 Burgdorf
034 421 41 41
burgdorf@mbv-be.ch

Beratungsstelle für Eltern mit Kindern bis 5 Jahren.

Alle Informationen zu unserem umfassenden und kostenlosen Angebot, den lokalen Beratungsstellen und -zeiten finden Sie auf unserer Website www.mbv-be.ch

Telefonische Kurzberatung: Wochentags von 08.00 – 11.00 Uhr.

Brockenstube bei der Kirche



Mai 2011 – November 2011

MAI	Mittwoch, 18.05.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 25.05.	13.30 – 16.00
SEPTEMBER	Mittwoch, 07.09.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 14.09.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 21.09.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 28.09.	13.30 – 16.00
OKTOBER	Mittwoch, 05.10.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 12.10.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 19.10.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 26.10.	13.30 – 16.00
	NOVEMBER	Mittwoch, 02. 11.
	Mittwoch, 09. 11.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 16.11.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 23.11.	13.30 – 16.00
	Mittwoch, 30.11.	13.30 – 16.00

Auskunft erteilt Fränzi Willener, 034 423 34 26
Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

Portion Fr. 15.00 ½Portion Fr. 13.00

Verlangen Sie kostenlos einen Menuplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch

Schluss Punkt

Aufruf Vogelstatue

Die grosse Vogelstatue, welche bis anhin bei der Schule stand, wurde wegen der Neugestaltung des Aussenplatzes «ausgemustert» und bleibt auf Weiteres im Chipf eingestellt.

Haben Sie eine Idee, wie die Vogelstatue weiterverwendet werden könnte oder möchten Sie diese sogar käuflich erwerben? Dann melden Sie sich bitte bei:

Kulturkommission Oberburg
Herr Hansjürg Wiedmer
Emmentalstr. 11, 3414 Oberburg
Tel. 034 420 12 20
hansjuerg.wiedmer@oberburg.ch

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird die Kulturkommission anschliessend entscheiden, was mit der Vogelstatue geschehen wird.

Wir freuen uns auf Ihren originellen Vorschlag!

Für die Kulturkommission
Hansjürg Wiedmer, Sekretär